



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2020

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des
CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Erzgebirgssparkasse

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Erzgebirgssparkasse
Referent des Vorstandes 2

Jens Stephan

Große Kirchgasse 18
09456 Annaberg-Buchholz
Deutschland

03733 139-3351
03733 139-4005
jens.stephan@erzgebirgssparkasse.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst: EFFAS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Erzgebirgssparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Geschäftsgebiet und Träger ist der Erzgebirgskreis. Ihr Ursprungsinstitut wurde am 01.08.1840 gegründet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Freistaates Sachsen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

In ihrer derzeitigen Form existiert die Erzgebirgssparkasse seit dem 01.01.2012 als Ergebnis der Fusion der ehemaligen Kreissparkassen Aue-Schwarzenberg und Mittleres Erzgebirge sowie der Sparkasse Erzgebirge. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten vorwiegend an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen allen Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und vergeben auch Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden auch Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen (z. B. Förderkredite für energieeffizientes Bauen, Kommunalkredite) an.

Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Ergänzende Anmerkungen:

Bilanzielle Geschäftsdaten per 31.12.2020:

	2020	2019
Bilanzsumme:	5,0 Milliarden Euro	4,6 Milliarden Euro
Kundeneinlagen:	4,5 Milliarden Euro	4,1 Milliarden Euro
Kundenkredite:	2,6 Milliarden Euro	2,3 Milliarden Euro
aktive Beschäftigte per 31.12.2020 einschließlich Auszubildende:	732 Mitarbeiter*innen	755 Mitarbeiter*innen

Unter den 732 Mitarbeitern*innen befinden sich 19 Auszubildende.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unser tägliches Handeln unterliegt einem steten Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Insofern ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem öffentlichen Auftrag und damit unserer Geschäftsstrategie sowie ihren Teilstrategien verankert. Die Erzgebirgssparkasse bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Die wesentliche Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind die im Jahr 2020 entwickelten Leitlinien für die Umsetzung von Nachhaltigkeit:

- Leitlinien der guten Unternehmensführung
- Leitlinien des Klima- und Umweltschutzes
- Leitlinien der sozialen Verantwortung

Sie bilden das Rahmenwerk für die Prägung unserer unternehmerischen Haltung, für die Partnerschaft mit unseren Kunden, die Entwicklung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes, den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen sowie gesellschaftliche Initiativen.

Die [Leitlinien](#) im Detail sind auf der website der Erzgebirgssparkasse veröffentlicht.

Aspekte der Nachhaltigkeit sind 2020 zum festen und gleichwertigen Bestandteil unserer Geschäftsstrategie geworden. Ein gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen durchgeführter Nachhaltigkeitscheck lieferte wichtige Erkenntnisse über den Reifegrad der Erzgebirgssparkasse in Bezug auf Nachhaltigkeit. In den Kriterien Nachhaltigkeitsstrategie, Kundengeschäft, Geschäftsbetrieb und Kommunikation finden sich darauf aufbauend konkrete Zielsetzungen und Maßnahmen in unserer Geschäftsstrategie wieder.

Über den Bebauungsplan der Erzgebirgssparkasse zur Nachhaltigkeit schaffen

wir Transparenz über die Zusammenhänge und einzelnen Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Er zeigt auf, dass die Umsetzung nachhaltigen Handelns auch im Einklang mit der Erwartungshaltung unserer Anspruchsgruppen stehen muss. Fortschritte und Ergebnisse kommunizieren wir daher kontinuierlich.



Als wesentliche Grundlage und Fundament unserer Nachhaltigkeitsstrategie betrachten wir die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs, Sustainable Development Goals). Diese lassen sich mit unterschiedlicher Intensität auch auf die Herausforderungen in unserem gesellschaftlichen Umfeld und Geschäftsgebiet adaptieren.

Die Erzgebirgssparkasse ist im Jahr 2020 der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) initiierten Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften beigetreten. Wir erkennen die hohe Priorität an, mit der Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt werden müssen, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Dazu leisten wir unseren Beitrag durch CO₂-neutrale Gestaltung unseres Geschäftsbetriebes und Unterstützung unserer Kunden bei der ökologischen Transformation, sowohl im Finanzierungs- als auch im Anlagenbereich.

Die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Bankwesen, welche stellvertretend für alle Sparkassen durch den DSGV unterzeichnet wurden, stellen für uns einen weiteren Referenzrahmen zur Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Erzbirgsparkasse ist dem gesetzlich verankerten Regionalprinzip verpflichtet sowie Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet und damit wesentlicher Finanzintermediar für viele Bürger, Unternehmen, Kommunen und sonstige Institutionen in der Region. Von daher sehen wir es als unsere Aufgabe an, die nachhaltige Entwicklung der Region und ihrer Einwohner zu fördern und zu unterstützen. Wesentlich dabei für die Erzbirgsparkasse sind die Erfüllung des öffentlichen Auftrags und eine hohe Kundenzufriedenheit, basierend auf einer angemessenen wirtschaftlichen Substanz und Ergebnisentwicklung.

Zinssituation, regulatorische Anforderungen sowie demografischer und digitaler Wandel sind die besonderen Herausforderungen, denen wir derzeit begegnen. Sie erfordern einen schonenden Umgang mit personellen wie materiellen Ressourcen. Gerade die Digitalisierung erlaubt es, dass wir die Effizienz von Prozessen verbessern, um unseren Mitarbeiter*innen mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und optimale Beratung zu ermöglichen. Außerdem suchen wir mit digitalen Angeboten nach einer richtigen Balance, um unseren Kunden einen barrierefreien und effektiven Zugang zu unseren Dienstleistungen und Produkten zu ermöglichen.

All die benannten Aspekte fokussieren wir über unsere vier strategischen Perspektiven Finanzen/Risiko, Kunden/Gesellschaft, Prozesse/Qualität sowie Mitarbeiter/Führung in der Balanced Scorecard, mit der wir unsere Geschäftsstrategie abbilden. Bestandteil der Geschäftsstrategie ist die auf einer SWOT-Analyse basierende Ist-Analyse, über deren Einflussfaktoren wir auch wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte identifizieren (Image und gesellschaftliche Nutzenstiftung, Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit, Ertragserwartungen, Kostenentwicklungen usw.). In dem Zusammenhang haben wir in 2020 unsere Balanced Scorecard für das Jahr 2021 um eine weitere Perspektive zum Thema Nachhaltigkeit ergänzt.

Vor dem Hintergrund unserer Entwicklung als gemeinwohlorientiertes und regionales Kreditinstitut sehen wir alle Aspekte einer nachhaltigen Ausrichtung als Chance für unser Geschäftsmodell (z. B. Aufnahme nachhaltiger Anlageprodukte in den Vertrieb zur Abdeckung der steigenden Nachfrage). Ökologische Risiken entstehen für uns, wenn wir uns nur unzureichend mit den Möglichkeiten unserer Einwirkung auf Klima- und Umweltschutz beschäftigen

(Reputationsrisiken) und wir nicht in der Lage sind, solche Risiken bei unseren Kunden zu identifizieren (Adressausfallrisiken). Daher haben wir entsprechende Ziele und Maßnahmen in unserer Strategie verankert (z. B. Ermittlung und Reduzierung der THG-Emissionen, Identifizierung von ESG-Risiken im Kundenkreditgeschäft über Risikoradar, Definition von Ausschlusslisten im Kundenkreditgeschäft und bei eigenen Kapitalanlagen).

Wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit sind für die Erzbirgsparkasse die Handlungsfelder, die wir in unserem Bebauungsplan (siehe 1. Strategische Analyse und Maßnahmen) dokumentiert haben. Diese entfalten sowohl eine Außenwirkung auf unsere Kunden (z. B. Anlageberatung/nachhaltige Produkte) als auch eine Innenwirkung auf unser Geschäftsmodell (z. B. betriebsökologische Maßnahmen). Im Jahr 2021 werden wir uns intensiv mit der Wesentlichkeitsanalyse als Grundlage einer vertieften strategischen Priorisierung beschäftigen und dabei die Wirkungsbeziehungen der Inside-Out und Outside-In-Perspektiven in Bezug auf unsere wesentlichen Anspruchsgruppen schärfen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir haben Nachhaltigkeit als zusätzliche Perspektive in unsere Geschäftsstrategie integriert (siehe Kriterium 1). Im Rahmen der Darstellung der Geschäftsstrategie als Balanced Scorecard haben wir die Perspektive Nachhaltigkeit über Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen operationalisiert. Die Ziele basieren auf den Hauptkriterien des Nachhaltigkeitschecks (Unternehmensstrategie, Kundengeschäft, Geschäftsbetrieb und Kommunikation). Die entsprechenden Zielkennzahlen orientieren sich am relevanten Reifegradmodell des Nachhaltigkeitschecks (0-4). Ausgehend von der Ist-Bewertung von 1,06 streben wir bereits bis Ende 2021 eine Durchschnittsbewertung von 2,0 an. Unser gegenwärtiges strategisches Ziel ist die Erreichung eines Reifegrades von 3,5.

Das Reifegradmodell ist wie folgt aufgebaut:

- 0 = Blind Ally: Umsetzung, die allein auf die regulatorischen Erfordernisse fokussiert
- 1 = Quick Win: Umsetzung, die auf einen schnellen Erfolg gerichtet ist und erste Potentiale erschließt, dabei aber noch recht oberflächlich bleibt
- 2 = Good Practice: eine gründliche Umsetzung, die explizit darauf ausgerichtet ist, dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden

- 3 = Mature: eine fortgeschrittene, ausgereifte und durchdachte Umsetzung, die sich langfristig bewährt
- 4 = Accomplished: eine versierte und vollendete Ausbaustufe mit höchster Expertise und Glaubwürdigkeit, die schwer zu erreichen und noch schwerer zu übertreffen ist

Das Teilziel für 2021 wollen wir durch Umsetzung von 20 Maßnahmen erreichen (z. B. Integration in das Risikomanagement der Sparkasse, Bereitstellung nachhaltiger Produkte im Kundengeschäft, Ermittlung der Treibhausgasemissionen, Ausbau des Nachhaltigkeitsfördevolumens im gesellschaftlichen Engagement). Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch die fachlich betroffenen Unternehmensbereiche direkt verantwortet.

Alle nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Maßnahmen sind gleichwertig in ihrem Umsetzungsanspruch, eine Priorisierung haben wir bislang noch nicht vorgenommen. Diese wird künftig auf Basis der Erkenntnisse der Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Kriterium 2) möglich sein.

Den Aspekt der Nachhaltigkeit haben wir auch auf Unternehmensbereichsebene verankert (Bereichs-Scorecard). Alle Unternehmensbereiche werden motiviert, ihren bereichsspezifischen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Sparkasse zu leisten.

Darüber hinaus messen wir die ökonomische Leistungsfähigkeit vorwiegend anhand der Produktivität (Cost-Income-Ratio gesamt und Kundengeschäft, Betriebsergebnis), an der Rentabilität (Eigenkapitalrentabilität) und an der Risikobeherrschbarkeit (Limiteinhaltung, freier Risikokapitalpuffer). Die soziale Leistungsfähigkeit ermitteln wir vorwiegend in Bezug auf Kunden über Kundenzufriedenheit sowie unser gesellschaftliches Engagement, in Bezug auf Mitarbeiter*innen über Mitarbeiterzufriedenheit und Führungswahrnehmung. Wesentliche ökologische Zielstellung ist die in unserer Selbstverpflichtung dokumentierte Herstellung eines klimaneutralen Geschäftsbetriebes bis spätestens 2035.

Der Erreichungs- bzw. Umsetzungsgrad von Zielen und Maßnahmen wird im Rahmen des vierteljährlichen Strategiereportings überprüft. Adressaten der Berichte sind neben dem Vorstand und dem Verwaltungsrat auch alle Führungskräfte und Mitarbeiter*innen der Sparkasse.

Nach Integration konkreter Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Erzgebirgssparkasse in die Geschäftsstrategie werden wir in 2021 noch den konkreten Bezug dieser Ziele zu den SDGs der UN (Sustainable Development Goals/Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen) vornehmen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Der Vertrieb von Finanzprodukten und das Angebot von Finanzservice ist eine wesentliche Geschäftsaktivität der Erzgebirgssparkasse. Im Sinne dieses originären Bankgeschäftes liegt die wesentliche Wertschöpfungskette der Erzgebirgssparkasse in der Annahme von Geldeinlagen und deren Weitergabe in Form von Krediten an überwiegend regionale Kunden. Unsere Produkte richten sich an Privatpersonen, Unternehmen, aber auch Vereine und Kommunen. Bestandteile unserer Produktpalette sind auch Nachhaltigkeitsprodukte unserer Verbundpartner. Dieses Angebot wollen wir künftig weiter ausbauen. Jeder Kunde wird entsprechend seines Bedarfs (ab dem Jahr 2021 auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten) von qualifizierten Mitarbeitern ganzheitlich beraten. In den Beratungsgesprächen werden Finanzprodukte auf Basis ihrer Komplexität erklärt, um sicherzustellen, dass Kunden Finanzprodukte nach ihren Bedürfnissen erhalten. Hierfür bilden wir unsere Mitarbeiter konsequent weiter.

Unter sozialen Aspekten ermöglichen wir auch wirtschaftlich schwächeren Privatpersonen die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit (z. B. Basiskonto).

Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Kundeneinlagen, die ca. 90 % unseres Bilanzvolumens ausmachen. Von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe distanzieren wir uns konsequent. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Teile unserer Überschüsse fließen in die Region zurück. Sie dienen auch der Förderung von Sozial-, Bildungs- und Umweltprojekten.

Überschüssige Refinanzierungsmittel investieren wir am Geld- und Kapitalmarkt. Im Rahmen der Vermögensallokation als zweiter wesentlicher Geschäftsaktivität achten wir ebenfalls auf nachhaltige Investments (vgl. Kriterium 11).

Im Sinne unserer gesellschaftlichen Verantwortung fördern wir u. a. die Finanzbildung in der Region (z. B. Planspiel Börse, Gründerpreis für Schüler, Sparkassen-Schulservice, Bildungsprojekt safe@net, Informationsveranstaltungen für Kunden), damit möglichst viele Einwohner Grundlagen des Wirtschaftskreislaufes kennenlernen und ihr Leben aus finanzieller Sicht gut planen und leben können.

Auf Grundlage des soziodemografischen Wandels unter Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse, neuer digitaler Angebote sowie einer veränderten Kundenmentalität in Bezug auf Wissen und Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen gewährleisten wir eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen.

Daneben benötigen wir weitere natürliche Ressourcen zur Erbringung unserer Wertschöpfung. Die Digitalisierung ermöglicht uns hier einen wesentlichen Nachhaltigkeitsbeitrag zu leisten, sei es durch die stringente Reduzierung des Papierverbrauchs oder Verbesserung der Energieeffizienz unserer Immobilien. Dazu sind wir mit unseren Lieferanten, Kunden und Partnern im Gespräch, beispielsweise in Form regelmäßiger Strategie- und Planungsgespräche.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Der Vorstand trägt die strategische Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit. Dabei achtet er darauf, dass Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe verstanden wird, die auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen der Sparkasse zu berücksichtigen ist. Darüber hinaus stellt er sicher, dass die Geschäfts- und Teilstrategien der Erzgebirgssparkasse Nachhaltigkeitscharakter tragen und entsprechend daraus abgeleitete Ziele in der operativen Unternehmensplanung berücksichtigt werden.

Die Koordination nachhaltigkeitsbezogener Ziele und Maßnahmen incl. Berichterstattung obliegt dem im Bereich Vorstandsstab angesiedelten Nachhaltigkeitsbeauftragten.

Für die operative fachliche Verantwortung des Themas Nachhaltigkeit zeichnen der dem Vorstand direkt unterstellte Strategie- und Steuerungskreis (SSK) sowie weitere Fachbereiche verantwortlich. Damit ist sichergestellt, dass alle relevanten Fachbereiche der Erzgebirgssparkasse in die Erarbeitung und Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Ziele und Maßnahmen involviert sind.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Da Nachhaltigkeit Teil der Geschäftsstrategie ist, kann bei der Umsetzung der nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Maßnahmen auf etablierte Prozesse und Strukturen zurückgegriffen werden (siehe Kriterien 3 und 5). Für die Mitarbeiter*innen gelten klar definierte und verbindlich einzuhaltende Regeln und Wertmaßstäbe, die im Unternehmens- und Führungsleitbild sowie im Organisationshandbuch (OHB) der Sparkasse dokumentiert sind. Die standardisierten Prozesse unterstützen unsere Mitarbeiter*innen dabei, Kunden optimal zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten. Dies wird u. a. unterstützt durch ein differenziertes Kompetenzmanagement sowie ein stringentes Kostenmanagement.

Über unsere Prozesse zum Berichtswesen ist ein regelmäßiges Monitoring der Zielerreichung aus Geschäfts- und Teilstrategien sowie operativer Planung an Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter*innen sichergestellt. Dies sorgt für Transparenz und stellt darüber auch die Einhaltung nachhaltigkeitspezifischer Ziele sicher.

Einen Prozess zur jährlichen Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung hat die Sparkasse bereits in 2019 implementiert.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Um unsere Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit zu messen, führen wir die 2017 gestartete Erhebung von EFFAS-Leistungsindikatoren (z. B. Kundenbefragungen, Abfallmenge, Energieverbrauch, THG-Emissionen, Altersstruktur, Diversity usw.) fort. Durch dieses Vorgehen ist gewährleistet, dass die Daten zuverlässig und der Zeitraum vergleichbar sind. Außerdem lassen sich mit diesen Zahlen wesentliche Fortschritte darlegen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe stehen uns der Deutsche Sparkassenverlag und seine Tochterunternehmen als zentrale Lösungsanbieter zur Seite, über die ein Großteil der Einkäufe abgewickelt wird. Sowohl der Deutsche Sparkassenverlag als auch die Erzgebirgssparkasse setzen auf Lösungen, die sich im Unternehmen selbst wie auch bei Kunden ökologisch und betriebswirtschaftlich auszahlen. Eigene Aufträge vergeben wir vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen, die ebenso den strengen deutschen Normen unterliegen.

IT-Dienstleistungen beziehen wir insbesondere über die Finanz Informatik, den zentralen IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Finanz Informatik und deren Kunden haben Anforderungen zur Einhaltung definierter

Nachhaltigkeitskriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette formuliert. Lieferanten und externe Dienstleister der Finanz Informatik müssen ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Dementsprechend ist die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien ein wichtiger Bestandteil des Einkaufes von Waren und externen Dienstleistungen der Finanz Informatik und in § 14 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Einkauf der Finanz Informatik verankert.

Darüber hinaus war bisher keine Bewertung von Lieferanten und Geschäftspartnern auf die Einhaltung von ESG-Kriterien vorgesehen. Allerdings wurde im Jahr 2020 mit der Vereinbarung konkreter Richtlinien zur Gewährleistung nachhaltigen Handelns mit wesentlichen Lieferanten begonnen und bereits 7 entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Aufgrund unserer regionalen Ausrichtung und der hohen Standards unserer zentralen Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe wird keine Notwendigkeit von Auditierungen gesehen. Die Kosten hierfür würden den Nutzen überschreiten.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Hinsichtlich ihres Vergütungssystems ist die Sparkasse tarifgebunden (TVöD-S). Darin inkludiert ist eine jährliche tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ). Für die SSZ gelten daneben die Regelungen der zugrunde liegenden Dienstvereinbarung (LOB-System = Leistungsorientierte Bezahlung). Dieses leistungsorientierte Vergütungssystem basiert sowohl auf quantitativen (Einzel- und Teamziele) als auch qualitativen (Leistungsbeurteilung) Kennziffern, welche im Wesentlichen einen wirtschaftlichen bzw. vertrieblichen Hintergrund haben. Nachhaltigkeitsziele sind über die Bereichs-Scorecards für Führungskräfte der ersten und zum Teil zweiten Führungsebene erstmals für 2021 im Vergütungssystem verankert. Die Sparkassensonderzahlung macht

aber auch nur einen geringen Anteil an der Gesamtvergütung der Mitarbeiter aus. Im Rahmen regelmäßiger Mitarbeitergespräche werden die individuelle Zielerreichung sowie gegebenenfalls Maßnahmen zur Leistungsverbesserung besprochen.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich nach dem zugrunde liegenden Dienstvertrag, der auf den Empfehlungen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes beruht. Nachhaltigkeitskriterien spielen dabei bislang noch keine Rolle.

Die Vorschriften der Institutsvergütungsverordnung werden eingehalten. Im darauf basierenden Bericht sind Aussagen zum Vergütungssystem, zum Verhältnis von festen und variablen Gehaltsbestandteilen und zur Vergütung der Vorstände veröffentlicht. Der Bericht wird einmal jährlich erstellt und dem Verwaltungsrat zur Kenntnis und Kontrolle vorgelegt.

Die Beteiligung der Mitarbeiter*innen an der Prozessweiterentwicklung erfolgt unter anderem über das interne Ideenmanagementsystem. Positiv befürwortete und umgesetzte Ideen werden finanziell prämiert. Kriterien sind der errechenbare Nutzen oder der ideelle Wert. Im Ideenmanagementsystem gibt es eine eigene Kategorie für nachhaltigkeitsbezogene Ideen.

Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeiter*innen in Vereinen unterstützen wir mit einer separaten finanziellen Zuwendung an den jeweiligen Verein.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Erzgebirgssparkasse ist ebenso wie ihre Mitarbeiter*innen tief in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren wesentlichen Anspruchsgruppen.

Diese haben wir auf Basis von Kriterien wie Geschäftsfeldbezug, Kommunikationsrelevanz, weisungsbezogene Beeinflussung der Geschäftsaktivitäten sowie gesetzlicher und gesellschaftlicher Relevanz wie folgt identifiziert:

- Privat- und Firmenkunden
- Mitarbeiter*innen

- Landkreis als Träger der Sparkasse
- Verwaltungsrat der Sparkasse
- Kommunen und Kommunalpolitiker sowie gesellschaftliche und gemeinnützige Institutionen
- regionale (Finanzministerium) und überregionale (BaFin, Bundesbank) Sparkassenaufsicht
- Medien

Die Identifikation der Anspruchsgruppen leiten wir aus dem Grad ihrer Einflussnahme bzw. Bedeutung für das Geschäftsmodell der Erzbirgsparkasse ab. Als Universal-Finanzdienstleister mit regional abgegrenztem Geschäftsgebiet ergibt sich aus dem gesetzlich verankerten öffentlichen Auftrag (Sparkassengesetz), dass alle Privat- und Firmen- sowie die Kommunalkunden die wichtigsten Anspruchsgruppen darstellen. Als Dienstleistungsunternehmen sind wir sehr personalintensiv, wonach sich die Gruppe der Mitarbeiter*innen als wesentlich herausstellt. Wiederum aufgrund des Sparkassengesetzes sind der Träger sowie der Verwaltungsrat mit einer Vielzahl von Aufgaben und Entscheidungsbefugnissen verbunden. Gemeinnützige Institutionen bilden als Empfänger von finanziellen Förderleistungen eine wesentliche Anspruchsgruppe in Bezug auf den gesellschaftlichen Auftrag der Sparkasse. Die Sparkassenaufsicht überwacht die Geschäftstätigkeit sowie die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben. Medien können im Rahmen ihrer Berichterstattung maßgeblichen Einfluss auf die Reputation der Sparkasse nehmen.

Der Austausch mit unseren Anspruchsgruppen trägt dazu bei, unser Produkt- und Leistungsangebot kontinuierlich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus führen wir neben regelmäßigen Gesprächen auch Veranstaltungen (z. B. Kundeninformationsveranstaltungen, Bürgermeisterforen) und Befragungen durch, um die Interessen unserer Anspruchsgruppen zu ermitteln.

Im Rahmen unseres Beschwerdemanagements erhalten wir Kenntnis über Unzulänglichkeiten in Beratung und Service, die wir im Kundeninteresse unter Beachtung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher, technischer und wirtschaftlicher Restriktionen abstellen.

Die Mitarbeitermeinung erheben wir regelmäßig über Mitarbeiterbefragungen. Die Beteiligung der Mitarbeiter*innen an der Unternehmensentwicklung stellen wir über unser Ideenmanagementsystem sicher.

Branchenspezifische Ergänzungen

Durchführung von Kundenbefragungen

zum Beispiel:

- jährliche Kundenzufriedenheitsmessung (Online-Kunden)
- regelmäßige Kundenzufriedenheitsmessung nach Beratungsgespräch
- Bevölkerungsbefragungen (alle 4 - 5 Jahre)
- regelmäßiges Feedback nach Kundenveranstaltungen
- internes Führungsfeedback (alle 2 Jahre)

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Finanzdienstleister haben unsere angebotenen Produkte und Dienstleistungen im Vergleich zu produzierenden Industrieunternehmen im Kern nur indirekte ökologische Auswirkungen (beispielsweise Geldanlage in Nachhaltigkeitsfonds). Die sozialen Auswirkungen sind dagegen direkt und hoch, da wir mit unseren Produkten das Sparen und die Vermögensbildung sowie die Altersvorsorge ebenso fördern wie Unternehmens- und Privatinvestitionen, welche letztlich zur Schaffung von Arbeitsplätzen oder Wohnraum führen. Unser Selbstverständnis und unser öffentlicher Auftrag tragen dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Unsere Angebote helfen auch dabei, dass sich die Einwohner unserer Region in Finanzfragen kontinuierlich weiterbilden und auch im Alter gut versorgt sind.

Die Produkte der Sparkasse richten sich nach den Bedürfnissen unserer Kunden. Neue Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen (Neue-Produkte/Märkte-Prozess), bevor wir diese unseren Kunden anbieten. Über den Produktausschuss wählen wir strukturiert Wertpapierprodukte, darunter auch Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug, für das Kundenangebot aus.

Wir tauschen uns bei Bedarf mit Sparkassen und unserem Regionalverband zu Good-Practise-Beispielen aus und verbessern so unsere Kundenzufriedenheit. Gemeinsam mit innovativen Partnern (z. B. Sparkassen-Finanzportal GmbH, StarFinanz GmbH, Deutscher Sparkassenverlag, Gesellschaft für Sparkassendienstleistungen mbH) versuchen wir kontinuierlich das digitale Erlebnis der Sparkasse zu verbessern. Dies erleichtert unseren Kunden, Bankgeschäfte künftig einfacher zu erledigen und erlaubt es uns, durch effiziente Prozesse den ökologischen Fußabdruck von Bankgeschäften zu

verringern. Jeder zweite Kunde nutzt Sparkassendienstleistungen (Leistungen rund ums Girokonto) bereits online.

Beispiele dafür sind u. a. das elektronische Postfach (Nutzung durch 61 % der Online-Banking-Kunden) und der elektronische Safe, indem unsere Kunden ihre Kontoauszüge und Dokumente rechtssicher ablegen können. Weitere digitale Lösungen sind die beliebte Sparkassen-App mit vielen integrierten Zusatzfunktionen, OSPlus_neo, welches eine einheitliche Beratungs- und Abwicklungsplattform für Kunden und Kundenberater im responsiven Design darstellt, die elektronische Unterschrift über pen-Pads bzw. iPads, womit wesentliche Papiereinsparungen erzielt werden und natürlich das kontaktlose und mobile Bezahlen mit Smartphone, was den kostenintensiven Bargeldumlauf reduziert.

Mit Hilfe unserer innovativen 18 DiPPS-Videoservice-Stelen können wir Sparkassenservice flächendeckend im ländlichen Raum aufrechterhalten und vermeiden damit zusätzliche Wege für unsere Kunden.

Mit unseren Verbundpartnern und Lieferanten finden regelmäßige (z. B. Jahresplanungsgespräch) sowie anlassbezogene (z. B. auch auf Messen bzw. Partnerveranstaltungen) Dialoge zur Weiterentwicklung der Partnerschaft statt. Für die meisten Partner ist sowohl ein konkreter Ansprechpartner benannt als auch ein interner verantwortlicher Fachbereich festgelegt.

Die Mitarbeiterbeteiligung stellen wir über unser Ideenmanagementsystem sicher. Jährlich beteiligen sich ca. 12 % der Mitarbeiter an der Ideenfindung. Die Umsetzungsquote liegt stabil bei ca. 20 - 25 %.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01
Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im
Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Da die Erzbirgsparkasse Anbieter von Finanzdienstleistungen ist, ist die Energieeffizienz der Produkte und Dienstleistungen der Sparkasse nur extrem eingeschränkt ermittelbar. Eine Werthaltigkeit und Steuerungsrelevanz dieser Kennzahl ist daher nicht gegeben.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Das Geschäftsmodell der Ergebirgssparkasse sieht keine Forschung für ESG-relevante Bereiche vor. Daher ist keine Angabe möglich. In der Sparkassen-Finanzgruppe übernehmen insbesondere die Sparkassenverbände sowie die Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V. Grundlagenforschung im Bereich der ESG-Kriterien.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Das Geschäftsmodell der Sparkasse ist durch seinen begrenzten regionalen Bezug auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen angelegt, da weite Wege vermieden werden. Wir sehen derzeit weder in der eigenen Geschäftstätigkeit noch in den Geschäftsbeziehungen Risiken, die schwerwiegende ökologische Auswirkungen haben könnten.

Das Konzept zum Umgang mit Umweltbelangen der Ergebirgsparkasse umfasst drei Säulen:

1. Interne Säule - Sparkassenbetrieb (eigene Geschäftstätigkeit)

Die wesentlichen Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sind Papierverbrauch sowie der betriebsnotwendige Energieverbrauch für Wärme und Strom sowie Reisetätigkeiten. Unser Konzept sieht vor, den Papierverbrauch (z. B. Druckoutput) jährlich durch digitale Lösungen zu reduzieren und den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken. Dafür haben wir das Projekt "Elektronische Dokumentenbearbeitung" auch in 2020 fortgeführt (beispielsweise Digitalisierung der Eingangspost und von Kreditakten).

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der interne Papierverbrauch mit ca. 48 Tonnen stabil gehalten (2019: 48 Tonnen). Darüber hinaus haben wir im Jahr 2020 erstmals den Papierverbrauch über Druckaufträge an externe Druckereien ermittelt. Dieser externe Verbrauch betrug insgesamt 22 Tonnen.

Die Zahlen zum Stromverbrauch, Wärmeverbrauch sowie zum Heizöl- und Flüssiggasbedarf mit den Vorjahreswerten sind im Leistungsindikator EFFAS

E0101 dargestellt und werden hier nicht nochmals aufgeführt.

Für Dienstfahrten nutzen wir vorwiegend Mietfahrzeuge. Gemeinsam mit der Stadt Stollberg und weiteren Partnern beteiligen wir uns an einem Projekt zum Carsharing/emobility. Durch die Erzgebirgssparkasse wurde in 2020 das Elektrofahrzeug für 28 Fahrten gebucht (2019: 58 Fahrten). Dabei wurden 1.045 Kilometer (2019: 2.188 Kilometer) mit dem Fahrzeug zurückgelegt. Die geringere Nutzung war pandemiebedingt.

Weitere ressourcenbezogene Themen sind nachfolgend dargestellt:

Fuhrpark/Reisekosten

Die Erzgebirgssparkasse behielt den Fahrzeugbestand im Jahr 2020 mit 14 Fahrzeugen bei. Weiterhin werden im Rahmen der Aus- und Fortbildung Fahrgemeinschaften gebildet und somit Einzelfahrten reduziert. Bislang erfolgte, bedingt durch die geographischen Gegebenheiten, die Nutzung des ÖPNV für überregionale Fahrten eher sporadisch. Im Ergebnis des im März durchgeführten Nachhaltigkeitschecks wurde als Maßnahme vereinbart, bis Ende 2021 Möglichkeiten der Nutzungsintensivierung des ÖPNV zu prüfen. Durch die Nutzung von Wechselarbeitsplätzen an verschiedenen Standorten werden auch für die Mitarbeiter*innen Einsparungen bei der privaten Kfz-Nutzung wirksam. Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie hat das mobile Arbeiten von Sparkassenmitarbeitern enorm an Bedeutung gewonnen. Dies hat unter anderem zur Folge, dass sich auch die Fahrwege und -zeiten zum/vom Arbeitsort deutlich reduziert haben, was sich in einer geringeren CO₂-Belastung bemerkbar machen dürfte. Die Sparkasse wird auch künftig ihren Mitarbeiter*innen mobiles Arbeiten ermöglichen.

Heizungssysteme

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Sparkasse in einem kleineren Objekt eine Heizungsoptimierung umgesetzt. In zwei Liegenschaften wurden zur Optimierung der Warmwasserzirkulation hocheffiziente Pumpen und Ventile getauscht.

Im Rahmen der seit 2018 erfolgten stufenweisen Umsetzung (bis ca. 2022) der energetischen Sanierung des Großobjektes Aue wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Lüftungsanlage energetisch saniert.

In 2020 war kein Energieaudit erforderlich.

Im Objekt Marienberg wird ein Blockheizkraftwerk betrieben. Von der Gesamterzeugungsmenge in 2020 von 171.818 kWh wurden ca. 63 % für den Selbstverbrauch genutzt. Damit konnten ca. 47 % des gesamten Stromverbrauches des Objektes in Marienberg aus der Erzeugung des BHKW gedeckt werden.

In 2020 wurden aufgrund der zum Jahresende ausgelaufenen Gas- und Stromverträge regionale Ausschreibungen vorgenommen. Die Erzbirgsparkasse hat sich im Ergebnis der Stromausschreibung für den kompletten Bezug von Strom aus erneuerbaren Energieträgern ab 2021 für 3 Jahre entschieden. Lieferant ist ein regionaler Versorger.

In der Geschäftsstrategie unserer Erzbirgsparkasse wurde das Ziel der Reduzierung nicht benötigter Flächen von bislang 9.500 auf 17.000 m² (Umsetzung bis Ende 2023) erhöht. Dies führt letztendlich auch zu einer deutlichen Verringerung der Bewirtschaftungskosten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde bereits eine Flächenoptimierung von ca. 5.301 m² durch Leerzug/Verkauf von Objekten sowie die intensivere Nutzung vorhandener Flächen erreicht.

2. Säule Kundengeschäft - Sparkassengeschäft (Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen)

Der Erzbirgsparkasse ist bewusst, dass ihre Kredit- und Anlageentscheidungen ökologische Auswirkungen haben können. In Kooperation mit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) konnten Privatpersonen und Unternehmen Förderkredite der Sächsischen Aufbaubank (SAB), der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Landwirtschaftlichen Rentenbank in Höhe von 40,3 Mio. Euro (2019: 17,1 Mio. Euro) zur Verfügung gestellt werden. Das sind 6,9 % aller in Sachsen durch Sparkassen ausgereichten Förderkredite (2019: 9,4 %). Der regionale Marktanteil der Erzbirgsparkasse im Förderkreditgeschäft befindet sich bei 33 % (2019: 22 %). Der Durchschnitt der sächsischen Sparkassen liegt bei 25,1 % (2019: 14 %).

Kredite werden im Wesentlichen an Privat- und Firmenkunden vergeben, die in unserer Region beheimatet sind und daher etwa bei Baumaßnahmen die gesetzlichen Anforderungen in Deutschland erfüllen. Weiterhin wollen wir die Transparenz wesentlicher Risiken aus Umwelt- und Klimaaspekten sowie allen ESG-Kriterien (ESG = Environmental, Social und Governance) erhöhen. Dabei spielen die Empfehlungen des BaFin-Merkblattes zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken eine besondere Rolle.

In einem ersten Schritt wurde in 2020 gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen unser Kundenkreditportfolio (Fokus: Unternehmens- und Gewerbekunden, Volumen 1,58 Mrd. Euro) in Bezug auf Klima- und ESG-Risiken untersucht. Bezugspunkt waren dabei aufgrund bislang nur reduziert vorhandener Daten Branchen und keine Einzelkunden. Im Ergebnis sind nur etwa 3,59 % (57 Mio. Euro) des betrachteten Portfolios in Branchen investiert, die voraussichtlich sehr stark von Klimarisiken betroffen sind. Insgesamt 15,75 Mio. Euro waren potentiell stark mit ESG-Risiken behaftet. Dabei handelt es sich um einen vergleichsweise niedrigen Anteil von 0,99 %. In 2021 wird auf

Basis der Geschäftszahlen des Jahres 2020 ein erneuter Risikoradar durchgeführt. 3. Säule Kapitalanlagen-(Investment)Geschäft der Sparkasse (Depot A)

Die Erzgebirgssparkasse investiert Mittel, die nicht im Kundenkreditgeschäft gebunden werden können, am Geld- und Kapitalmarkt. Auch dabei achten wir auf ESG-konforme Investments. Jährlich bewerten wir den investierten Bestand bezüglich der Emittenten auf ESG-Konformität mit Hilfe des Deko-Treasury-Kompasses. Zum Bewertungszeitpunkt März 2020 lag der Anteil des Portfolios, der dem "Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt" entspricht, bei 100,00 %.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Um uns Ziele für ökologische Aspekte unserer Geschäftstätigkeit setzen zu können, benötigen wir eine breite und konsistente Datenbasis sowie ein Verständnis davon, inwieweit wir durch unser Handeln Einfluss auf klimarelevante Emissionen haben. Mit der Erhebung der Daten zum Leistungsindikator EFFAS E0401 haben wir ab dem Jahr 2018 einen ersten Schritt getan, um eine Datenbasis zu unserem Gesamtabfall aufzubauen. Eine strategische Zielstellung werden wir dann ableiten, wenn uns eine aussagekräftige Zeitreihe vorliegt.

Die Umfeld- und Umweltanalyse als Bestandteil des jährlichen Strategieüberprüfungsprozesses zeigte auf, dass sich aus einem signifikanten Flächenüberhang (nicht benötigte betriebsnotwendige bzw. nicht betriebsnotwendige Flächen) in Höhe von 17.000 m² Verbrauchs- und Kostenrisiken ergeben. Der Überhang resultiert aus einem Rationalisierungsprozess, getrieben durch den Demographiewandel und die Digitalisierung, und soll bis 2023 abgebaut werden. Weitere Risiken zeigt die Analyse in Hinblick auf steigende Energiepreise (bedingt durch einen generell steigenden Energieverbrauch sowie dem Wechsel zu mehr alternativen Energiequellen) sowie bezogen auf rechtliche Sanktionen bezüglich des Verstoßes gegen ökologische Gesetzgebungen. Dem wird Rechnung getragen durch ein konsequentes Kostenmanagement. Zudem steuern wir die rechtlichen Risiken über die interne Compliance-Funktion. Letztendlich birgt auch der Mentalitätswandel der Bevölkerung in Hinblick auf den Klimawandel

Reputationsrisiken, falls die Sparkasse beispielsweise keine passenden (nachhaltigen) Produkte im Angebot hält. Dieses Reputationsmanagement steuern wir in Bezug auf nachhaltige Produkte über unser Produkt- und Vertriebsmanagement.

Die Unternehmensführung (Vorstand) trägt die nicht delegierbare Hauptverantwortung und Entscheidungsgewalt über den Strategie- und Planungsprozess und damit auch über nachhaltigkeitsbezogene Ziele und Maßnahmen, welche ab 2021 zum Tragen kommen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

	2020	2019
Restmüllabfall:	17,69 Tonnen	18,88 Tonnen
Papierabfall:	92,65 Tonnen	76,31 Tonnen
Bioabfälle:	0,45 Tonnen	1,71 Tonnen
Gesamtabfallmenge der Sparkasse:	110,79 Tonnen	96,90 Tonnen

Der erhöhte Aufwand am Papierabfall in 2020 liegt daran, dass in 2020 zwei Archive der Sparkasse geräumt wurden. Eines der betreffenden Gebäude wurde verkauft. Das andere Gebäude wird umgebaut.

Leistungsindikator EFFAS E05-01
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Der gesamte Papierabfall der Erzbirgssparkasse (2020: 92,65 Tonnen) wird dem Recycling-Kreislauf zugeführt.

Die Erzbirgssparkasse hat im Geschäftsjahr 2020 unter Maßgabe der Einhaltung des Datenschutzes 160 Papiercontainer (240 Liter-Container mit ca. 90 kg) und 197 Papiercontainer (350 Liter-Container mit ca. 150 kg) recycelt. Zusätzlich wurden zwei Großraumcontainer (mit ca 7,5 Tonnen bzw. mit ca. 12 Tonnen) recycelt. Dies entspricht in Summe ca. 63,45 Tonnen Papier (2019: 57,1 Tonnen), welches wieder aufbereitet und somit wieder in den Wirtschaftskreislauf eingebracht wurde.

Leistungsindikator EFFAS E01-01
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

	2020	2019
Stromverbrauch:	2,1 Mio. kWh	2,2 Mio. kWh
Wärmeverbrauch:	5,2 Mio. kWh	5,9 Mio. kWh
Heizölverbrauch einschließlich Flüssiggas:	105.276 Liter	117.403 Liter

Die Werte für das Jahr 2019 haben wir zum Bericht für das Jahr 2019 hier abgeändert. Wir haben nunmehr die nichtsparkassenbetrieblich genutzten Flächen wieder mit einbezogen, da wir diese auch bei der in 2021 erstmals für 2020 durchgeführten Messung des CO₂-Fußabdruckes mit berücksichtigen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Sparkasse hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb sicherzustellen. Daher werden wir im Jahr 2021 gemeinsam mit einem externen Partner beginnen, Transparenz zu den CO₂-Emissionen über ein strukturiertes Verfahren herzustellen.

Erste Indikationen auf Basis der Erfahrungswerte anderer Sparkassen zeigen, dass einerseits der Gebäudebestand und andererseits Mitarbeitermobilität (Anfahrtswege, Geschäftsreisen) wesentliche Treiber für CO₂-Emissionen sind.

Erst auf Basis der berechneten Werte können wir das Reduktions- bzw. eventuelle Kompensationspotential ermitteln.

Bislang haben wir den rein aus unseren Gebäuden ermittelbaren CO₂-Ausstoß auf vereinfachte Weise ermittelt (vgl. Leistungsindikator).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Die Erzgebirgssparkasse hat für das Jahr 2020 erstmals die Ermittlung der CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebes nach GHG-Protocol-Standard in

Zusammenarbeit mit der ClimatePartner GmbH durchgeführt. Im Ergebnis wurde ein CO₂-Ausstoß in Höhe von 4.344,6 t Tonnen für 2020 ermittelt.

In den Vorjahren hatten wir jeweils nur die Emissionswerte für die Gebäude der Sparkasse ermittelt (2019: 2.726 Tonnen).

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Motivierte und kompetente Mitarbeiter*innen sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden und damit der nachhaltige Erfolg der Sparkasse beruhen. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist Grundlage für alle unsere Konzepte mit Arbeitnehmerbezug. Im Hinblick auf den demografischen Wandel und die Niedrigzinsphase muss die Sparkasse ein ausgewogenes Verhältnis in der Altersstruktur ihrer Mitarbeiter*innen finden. Die Suche nach qualifiziertem Nachwuchs wie das sozialverträgliche Ausscheiden langjähriger Mitarbeiter*innen ist ein Spannungsfeld, in dem die Sparkasse nach optimalen Lösungen sucht.

Unseren im Unternehmensleitbild verankerten Unternehmenswerten Vertrauen, Wertschätzung, Verantwortung, Engagement, Ehrlichkeit, Verbundenheit, Stolz und Mut messen unsere Mitarbeiter*innen eine hohe Bedeutung zu. Dies war erkennbar an einer entsprechenden Frage in der Mitarbeiterbefragung. Wir haben daher diese Werte als Basis für unsere Führungsleitlinien gewählt, da wir von unseren Führungskräften eine entsprechende Vorbildwirkung in Bezug auf unsere Werte erwarten. Unsere Mitarbeiter*innen haben seit 2017 die Möglichkeit, ihre Führungskräfte direkt anhand der Führungsleitlinien zu bewerten und mit ihnen über die entsprechenden Ergebnisse in den Dialog zu treten.

Die Erzgebirgssparkasse ist im Wesentlichen in ihrem regionalen Geschäftsgebiet tätig. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen. Entsprechend den Vorgaben des Personalvertretungsgesetzes des Freistaates Sachsen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Dafür sorgt der Personalrat. Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die

Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Der interne Sicherheitsbeauftragte wirkt hier maßgeblich beratend und steuernd mit. Weiterhin haben wir ein darauf ausgerichtetes umfangreiches Belehrungssystem. Darüber hinaus können die Mitarbeiter*innen sich im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen, Befragungen, psychischen Gefährdungsbeurteilungen und Ideenmanagement regelmäßig einbringen. Zum Beispiel planen wir im Jahr 2021 die Durchführung eines Nachhaltigkeitsideenwettbewerbs.

Unser Gesundheitsmanagementsystem stellt die Ausgewogenheit zwischen Beruf und Familie sicher. Aufgrund der für uns maßgeblichen gesetzlichen und tarifrechtlichen Regelungen zur Sicherstellung der Arbeitnehmerrechte haben wir keine eigenen Zielstellungen dafür formuliert.

Regelmäßig führen wir eine psychische Gefährdungsbeurteilung durch, um die Arbeitsorganisation und Arbeitsplatzgestaltung sowie die Auswirkungen des Leistungsanspruchs an unsere Mitarbeiter*innen in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit zu untersuchen.

Über das Intranet informieren wir unsere Mitarbeiter*innen über unsere Ziele und Strategien und werben um aktive Unterstützung.

Die permanente Überprüfung arbeitnehmerrechtlicher Belange erfolgt durch den Personalbereich der Sparkasse in ständigem Austausch mit dem Personalrat sowie der Unternehmensführung, welche auch diesbezügliche Entscheidungen trifft. Der Austausch erfolgt beispielsweise in regelmäßigen Gesprächen zwischen Personalrat und Vorstand/Personalbereich. Konzeptionell werden die für uns relevanten nationalen Standards zu Arbeitnehmerrechten über gesetzliche und weitere Regelungen (Sächsisches Personalvertretungsgesetz, Tarifbindung der Sparkasse über TVÖD) überwacht und eingehalten.

Als wesentliche arbeitnehmerrelevante Risiken sind unautorisierte Handlungen, Bearbeitungsfehler sowie die Fähigkeit und Verfügbarkeit von Personal identifiziert. Diese Risiken werden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit bewertet und, soweit erforderlich, operative und strategische Maßnahmen zur Risikobeeinflussung abgeleitet.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität, eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend und haben eine Gleichstellungsbeauftragte bestellt.

Dem Vorstand der Erzgebirgssparkasse (incl. Verhinderungsververtretung) mit insgesamt 5 Mitgliedern gehören 4 Frauen an (80 %). Im Verwaltungsrat (einschließlich der stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsrates) liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 20 %. 75 % unserer Beschäftigten sind Frauen (2019: 76 %), ihr Anteil in der ersten (Bereichsleiter*innen) und zweiten (Abteilungs-/Filialleiter*innen) Führungsebene liegt bei 47 % (2019: 50 %).

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem "Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Sparkassen", in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 100 % aller bankspezifisch Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Unser betriebsinternes Bewerbungssystem auf freie Stellen sieht keinerlei geschlechtsspezifische Diskriminierung vor. Dies gilt auch für Menschen mit Behinderung. Mitarbeiter*innen mit Behinderung werden in allen Belangen durch die Schwerbehindertenvertretung der Sparkasse vertreten.

Eine familienfreundliche Personalpolitik und ein kollegiales Miteinander sind wichtige Anliegen für uns. Wir möchten außerdem für alle Mitarbeiter*innen weiterhin gleiche Voraussetzungen gewährleisten, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen.

Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Erzgebirgssparkasse durch flexible Arbeitszeitregelungen und Teilzeitarbeit (überdurchschnittliche, aber strategisch nicht verzielte Teilzeitquote > 60 %), Wechselarbeitsplätze/mobiles Arbeiten zu Hause und finanzielle Zuwendungen (z. B. bei Geburt). Den Anteil

der Arbeitszeit, welcher über mobiles Arbeiten zu Hause realisiert wird, werden wir künftig ermitteln und an dieser Stelle mit darstellen.

Aufgrund der stark ausgeprägten Chancengerechtigkeit sehen wir keinen konkreten Anlass für weitere themenspezifische Zielstellungen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter*innen und fördern das lebenslange Lernen. Die Sparkasse Erzgebirge bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiter*innen langfristige berufliche Perspektiven, sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Eine wichtige Rolle spielen dabei Aspekte der Digitalisierung in Bezug auf Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter*innen. Beispielsweise vergleichen wir uns über ein Benchmarking mit anderen Sparkassen und haben als Ziel, einen höheren Digitalisierungsstandard bei Mitarbeiter*innen zu erreichen. Weiterhin durchlaufen alle Mitarbeiter*innen ab 2021 binnen von zwei Jahren den Digitalen Führerschein.

In 2020 ermöglichten wir 19 Nachwuchskräften (2019: 13 Nachwuchskräfte) eine Ausbildung. Durchschnittlich bildeten sich unsere Mitarbeiter*innen 4,22 Tage (2019: 4,61 Tage) im Berichtszeitraum weiter (insgesamt 3.126 Weiterbildungstage/2019: 3.461 Tage). In die Weiterbildung von durchschnittlich 741 Mitarbeiter*innen incl. Auszubildenden (2019: 751 Mitarbeiter*innen) haben wir 2020 insgesamt 258.450 Euro (2019: 437.071 Euro) investiert. Der deutliche Rückgang ist der Covid-19-Pandemie geschuldet.

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter*innen in schwierigen persönlichen Lebenssituationen. Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter*innen und deren Angehörige durch Informationsangebote, Seminare und finanzielle Zuschüsse. Für diese Maßnahmen hat die Unternehmensführung ein finanzielles Budget bereit

gestellt. Im Jahr 2020 musste die Sparkasse durch die Covid-19-Pandemie weitgehend auf Präsenzveranstaltungen verzichten.

Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag in 2020 bei 5,98 % (2019: 5,84 %). Die Basis- und Zusatzqualifikationen sind seit 2020 aufgrund sehr hoher Durchdringung nicht mehr Teil der Geschäftsstrategie und werden daher auch nicht mehr berichtet.

Abgesehen vom für jedes Unternehmen immanenten Risiko, dass eine mangelnde Qualifizierung die Erfüllung des Geschäftszwecks gefährden kann, sehen wir in Bezug auf Aus- und Weiterbildung keine weiteren signifikanten Risiken.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01
Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

Anteile der Altersklassen per 31.12.2020:

	2020	in %	2019	in %
20- bis unter 30jährige:	11 Personen	1,54 %	20 Personen	2,72 %
30- bis unter 40jährige:	85 Personen	11,92 %	99 Personen	13,22 %
40- bis unter 50jährige:	291 Personen	40,81 %	329 Personen	43,87 %
50- bis unter 60jährige:	294 Personen	41,23 %	275 Personen	36,51 %
über 60jährige:	32 Personen	4,49 %	28 Personen	3,68 %

Die Auszubildenden und freigestellten Mitarbeiter*innen der Sparkasse sind hier nicht berücksichtigt.

Leistungsindikator EFFAS S10-01
Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. [Link](#)

Der Anteil weiblicher Mitarbeiter an der Gesamtmitarbeiterzahl lag 31.12.2020 bei 75 % (2019: 76 %).

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Der Anteil weiblicher Mitarbeiter im erweiterten Vorstand betrug per 31.12.2020 80 % (2019: 80 %).

Der Anteil weiblicher Führungskräfte der 2. und 3. Führungsebene befand sich per 31.12.2020 bei 47 % (2019: 50 %).

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

[Link](#)

Pro Mitarbeiter*in (pro Kopf) investierte die Sparkasse in 2020 durchschnittlich 349 Euro (2019: 582 Euro). Der zum Vorjahr deutlich geringere Betrag ist der Covid-19-Pandemie geschuldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Erzgebirgssparkasse gehört die Achtung der Menschenrechte zu den Grundwerten ihrer Geschäftstätigkeit. Zwangs- oder Kinderarbeit lehnen wir entschieden ab. Wir vermeiden es, mit entsprechenden Unternehmen zusammenzuarbeiten. Im Jahr 2020 haben wir eine erste ESG-Analyse für die wesentlichen Vermögenspositionen der Sparkasse (Kundenkreditgeschäft, Depot A) durchgeführt (siehe Kriterium 11), die uns keinen Handlungsbedarf in Bezug auf mögliche Verstöße gegen Menschenrechte aufgezeigt hat. Für eine erweiterte Risikoanalyse, mit der konkret Verstöße gegen Menschenrechte identifiziert werden, haben wir daher bislang keinen Bedarf gesehen.

Das Kernbankgeschäft sind die Kundenberatung, die Vermittlung und der Verkauf von Bankprodukten. Diese Dienstleistungen werden vorrangig durch eigene Mitarbeiter*innen erbracht.

Im Rahmen des Bankbetriebs vergeben wir Aufträge vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen. Aus diesem Grund sind wir von den klassischen Supply-Chain-Risiken von Produktionsunternehmen nach unserem Kenntnisstand nicht direkt betroffen. Natürlich können wir nicht zu 100 % ausschließen, dass Materialien aus Ländern eingesetzt werden, in denen diese unter nicht akzeptablen Bedingungen hergestellt werden. Die Ethikrichtlinie unseres zentralen Werbemittelpartners, des Deutschen Sparkassenverlags, bestätigt zudem eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen, sodass in unserer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.

Kundenbeschwerden zu Menschenrechtsverletzungen durch die Erzbirgsparkasse sind uns nicht bekannt.

Da menschenrechtsachtende Ziele (z. B. öffentlicher Auftrag, Regionalprinzip) zu unserem Selbstverständnis gehören und implizit in unseren internen Prozessen, Dienstvereinbarungen (z. B. Flexibilisierung der Arbeitszeit, leistungsorientiertes Vergütungssystem) und Arbeitsanweisungen enthalten sind, verzichten wir auf ein explizites Gesamtkonzept.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Wir verfügen über keine SA 8000-Zertifizierung. Von unseren Lieferanten und Partnern ist uns dies nicht bekannt. Sowohl wir als auch unsere Lieferanten und Partner unterliegen jedoch jeweils einer Vielzahl nationaler Sozialstandards, welche die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern regeln, wie z. B. Arbeitsschutzgesetz, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Grundgesetz, Kinderschutzgesetz und viele mehr.

Als Verbundpartner, Zentralbank und Produktlieferant der Sparkassen im Freistaat Sachsen gibt die Landesbank Baden-Württemberg in Bezug auf Menschenrechte eine Erklärung zum UK Modern Slavery Act ab. Eine deutschlandweite diesbezügliche Erklärung erfolgt durch die DekaBank Deutsche Girozentrale als Verbundpartner der Sparkassen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Erzgebirgssparkasse sichert die Versorgung der Region mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen und stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung der Region, indem sie niemanden von dem Zugang zu Bankgeschäften ausschließt, die allgemeine Vermögensbildung fördert sowie Steuerzahlungen an die Kommunen leistet. Damit verbleiben die Erträge in der Region, eine zentrale Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Wir beraten unsere Kunden, um wesentliche soziale Risiken, etwa Altersarmut, abzusichern bzw. zu vermeiden.

Darüber hinaus verfolgen wir ein Konzept, um jedes Jahr lokale Gemeinschaften, Vereine oder Initiativen durch breites finanzielles gesellschaftliches Engagement im Rahmen von Spenden, Sponsoring und Stiftungen zu unterstützen. In 2020 stellte die Sparkasse dafür Mittel in Höhe von 973 TEUR einschließlich PS-Zweckertrag und Stiftungsausschüttungen (2019: 1.062 TEUR) zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben wir ca. 450 Vereine bzw. Gemeinschaften/Initiativen in ihrer täglichen Arbeit unterstützt (2019: 539).

Über ein durch die Erzgebirgssparkasse selbst entwickeltes Soforthilfeprogramm konnten wir 109 Vereinen und Institutionen, welche durch die Corona-Pandemie in wirtschaftliche Not geraten sind, unbürokratisch und schnell mit finanziellen Mitteln in Höhe von 103 TEUR helfen.

Ein wesentliches Anliegen ist für uns die finanzwirtschaftliche Bildung in der Region (z. B. Planspiel Börse, Gründerpreis für Schüler, Gestaltung von Unterricht, Kooperationen mit Schulen/Schulservice). Außerdem kooperieren wir mit der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, um den Austausch mit wesentlichen Anspruchsgruppen, z. B. dem örtlichen Mittelstand, zu pflegen. Weiterhin unterstützen wir die Kreismusikschule sowie die Volkshochschule.

Eine wichtige Rolle spielt für uns die Würdigung des Ehrenamtes. Seit 2018 sind wir Partner des neu ins Leben gerufenen Großen Regionalpreises "ERZgeBÜRGER". Diese unter Schirmherrschaft des Landrates stehende Ehrung würdigt ehrenamtliches Engagement in den Kategorien "Engagement für das Gemeinwohl", "Engagement für eine lebenswerte Heimat" und "Engagement für Kultur, Sport und Tourismus". Darüber hinaus wird ein Nachwuchs-Sonderpreis in der Kategorie "Jung und engagiert im ERZ" vergeben. Die Erzgebirgssparkasse ist Stifterin des Preisgeldes (ca. 12.500 Euro) und Mitglied

der Jury.

Eine wichtige Aufgabe sehen wir in der Förderung des Sports, speziell im Kinder- und Jugendbereich. Gemeinsam mit dem Kreissportbund suchen wir jährlich die Sporttalente des Landkreises, die im Rahmen einer Veranstaltung öffentlich gewürdigt werden. Aufgrund coronabedingter Einschränkungen mussten die Veranstaltungen in 2020 ausgesetzt werden.

Unsere Mitarbeiter*innen sind ebenfalls in vielen Bereichen ehrenamtlich aktiv. Insgesamt engagieren sich 212 Mitarbeiter*innen der Erzgebirgssparkasse in 226 Vereinen (2019: 202 Mitarbeiter*innen in 216 Vereinen) mit ca. 2.060 Stunden im Monat ehrenamtlich (2019: 1.980 Stunden). In ca. 100 Vereinen beschäftigen sich ebenfalls Ehepartner oder Kinder der Mitarbeiter*innen. 54 Mitarbeiter*innen sind in mehreren Vereinen aktiv.

Schließlich ergeben sich im Rahmen dieser Aktivitäten zahlreiche Gelegenheiten, um unser Engagement mit unseren Anspruchsgruppen zu diskutieren und gegebenenfalls anzupassen.

Die Erzgebirgssparkasse hat in den vergangenen Jahren in Schwarzenberg ein historisches Archiv mit einer Ausstellung aufgebaut, die das Sparkassenwesen in der Region und darüber hinaus der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Alle Maßnahmen sind Bestandteil unseres strategischen Gemeinnützigkeitskonzeptes, welches gemeinsam mit der Unternehmensführung erarbeitet, von dieser beschlossen wird und Teil unserer Geschäftsstrategie ist (Reputationsziel, Maßnahme Vereinsförderung). Die jeweiligen Zielsetzungen werden vom Fachbereich vorgeschlagen, mit dem Strategie- und Steuerungskreis erörtert und im Rahmen des Gesamtstrategieprozesses vom Vorstand festgelegt. Im quartalsweisen Reporting der Geschäftsstrategie wird demzufolge auch über den Umsetzungsstand beider Kennzahlen berichtet. Die Unternehmensführung stellt jährlich ein operatives Budget zur Verfügung, aus dem finanzielle Zuwendungen und Unterstützungsleistungen finanziert werden. Die Überwachung erfolgt im Rahmen des Budget-Controllingprozesses unterjährig auf Basis klar definierter Verantwortlichkeiten.

Da die Förderung gemeinnütziger Vereine und Organisationen in der Regel positiv imagebildend ist, sehen wir keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Sozialbelange, die mit Geschäftstätigkeit, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind. Eine entsprechende Risikoanalyse haben wir nicht durchgeführt, sehen diese aus Gründen der Wesentlichkeit aber auch als entbehrlich an.

Branchenspezifische Ergänzungen

Finanzierungsmittel für gemeinnütziges Engagement 2020

	2020	2019
Spendenvolumen:	137 TEUR	168 TEUR
Sponsoringvolumen:	498 TEUR	610 TEUR
Mittel aus PS-Zweckertrag:	274 TEUR	246 TEUR
Ausschüttungen Sparkassenstiftungen:	64 TEUR	38 TEUR
Finanzierungsmittel insgesamt:	973 TEUR	1.062 TEUR

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Erzgebirgssparkasse lehnt jegliche Form von Korruption und Bestechung ab. Daher haben wir ein umfassendes Compliance-Konzept, welches den gesetzlichen Ansprüchen genügt und darauf achtet, dass die Mitarbeiter*innen zu den wesentlichen Aspekten regelmäßig, u. a. durch Belehrungen, sensibilisiert werden. Verwiesen wird im Zusammenhang mit politischen Einflussnahmen auch auf den Leistungsindikator EFFAS V01-01 (Kriterium 20).

Die Erzgebirgssparkasse ist Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV). Der OSV gehört, wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände, zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV). Der OSV ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er hat den gesetzlichen Auftrag, in seinem Geschäftsgebiet das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen. Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Erzgebirgssparkasse

wird regelmäßig von der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) geprüft. Die Erzgebirgssparkasse vergibt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundene Einrichtungen (siehe EFFAS G01-01).

Die Erzgebirgssparkasse ist regelmäßig direkt und indirekt von einer Vielzahl von Gesetzesänderungen bzw. aufsichtsrechtlichen Regelungen betroffen. Im Rahmen eines kontinuierlichen Monitorings des MaRisk-Compliance-Beauftragten verschaffen wir uns einen Überblick über diese Entwicklungen, bewerten die Änderungen und passen dementsprechend unsere internen Regelungen an (siehe auch Punkt 20).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Zahlungen im Jahr 2020 an politische Parteien machten 0,00 % des Gesamtumsatzes aus.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wie unter Kriterium 19 bereits berichtet, lehnt die Erzgebirgssparkasse jegliche Form von Korruption und Bestechung ab und hält ein umfangreiches Compliance-Konzept vor.

Im Rahmen unseres wesentlichen operationellen Risikos haben wir unautorisierte Handlungen unserer Mitarbeiter*innen als bedeutsames Risikoszenario identifiziert. Wir erwarten von unseren Mitarbeiter*innen, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h., dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Mitarbeiter*innen werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen/Belehrungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen hingewiesen. Darüber hinaus unterrichtet

die Sparkasse die Mitarbeiter*innen bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln. Zielstellungen zur Einhaltung des beschriebenen Regulariums bestehen indirekt über die Steuerung und Limitierung des operationellen Risikos. In Gesamtbetrachtung dieser Risikokategorie ist festzustellen, dass das vorgegebene Limit als Teil der Gesamtrisikotragfähigkeit der Sparkasse im Berichtsjahr 2020 vollständig eingehalten wurde.

Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus verschiedene Beauftragte, z. B. für Compliance im Sinne der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sowie die Mindestanforderungen an die Wertpapiercompliance (MaComp), Geldwäsche/Betrugsprävention, Datenschutz und Informationssicherheit verantwortlich. Sie sind direkt dem Vorstand unterstellt und damit unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Beauftragten wirken darauf hin, dass durch geeignete Vorkehrungen und Gegenmaßnahmen sichergestellt ist, dass die Sparkasse im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben handelt. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln geprüft.

Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter*innen aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sogenanntes Hinweisgebersystem).

Aufgrund der benannten sowie geprüften Vorkehrungen und Regelungen wird unser Compliance-System als funktionsfähig und wirksam erachtet. Dies wird auch daran deutlich, dass es bislang im Zuge interner wie auch externer Prüfungen keine schwerwiegenden Feststellungen gab. Deshalb verzichten wir auf konkretisierte Teilziele, würden diese aber bei Vorliegen entsprechender Feststellungen definieren.

Durch die Installation eines umfangreichen Prozessmanagementsystems im Institut - verbunden mit einem Internen Kontrollsystem - werden Manipulationen durch die Mitarbeiter*innen weitestgehend ausgeschlossen.

All die genannten Punkte sind elementarer Bestandteil unserer auch in den

MaRisk geforderten Risikokultur. Wesentliche Einflussnahme darauf erfolgt durch die Führungskräfte der Sparkasse. Deshalb ist dieser wichtige Aspekt regelmäßig Bestandteil von Führungskräftebesprechungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Entsprechende Klagen wurden auch im Jahr 2020 nicht an die Erzgebirgssparkasse gerichtet.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Aufgrund des regionalen Geschäfts- und Handlungsgebietes der Erzgebirgssparkasse sowie der Auftragsvergabe im Wesentlichen an regionale bzw. einheimische Unternehmen beschränkt die Erzgebirgssparkasse ihren Umsatz mit Regionen, die einen Transparency International Corruption Index unter 60 aufweisen, auf ein Minimum.

Im Depot-A der Sparkasse lag der Anteil vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60 im Jahr 2020 bei 0,00 %.